August 2026

Reisedetailprogramm 2027

Programm

1. Tag: Flug nach Sri Lanka

Wir treten unsere Flugreise Richtung Sri Lanka an. Bis 1972 hieß der Inselstaat östlich von Indien noch Ceylon. Auf uns warten schneeweiße Stupas, Frauen in bunten Saris, majestätische Elefanten und Gewürzgärten, durch die wir uns schnuppern können. Unsere Reise zur Perle im Indischen Ozean beginnt!

2. Tag: Ankunft in Colombo & Fahrt nach Sigiriya
Am Flughafen werden wir mit einem „Weltweitwandern“-Schild willkommen geheißen und ins Landesinnere nach Sigiriya, das kulturelle Zentrum des Landes, gebracht. Dann haben wir Zeit zum Entspannen und Erholen. Oder vielleicht doch Lust auf einen kleinen Spaziergang?
Beim gemeinsamen Abendessen lernen wir unsere Reisegruppe und unseren Guide etwas besser kennen.
Fahrzeit: ca. 145 km/ ca. 3-4 Std.
Übernachtung im Hotel EKHO Sigiriya oä., Sigiriya
(-/-/A)

3. Tag: Dorfleben und die historische Felsenfestung Sigiriya
Bei einer kleinen Tour durch das Feuchtland rund um ein altes Wasserreservoir tauchen wir in näher in das Leben im Dorf ein. Umgeben von Dschungel und Sumpfland beobachten wir das rege Treiben am Morgen. Bunte Vögel und Schmetterlinge machen es noch reizvoller, die Dorfbewohner bei ihren frühmorgendlichen Aufgaben wie Fischen oder Wäschewaschen am Rande des Sees zu beobachten. Wir waten durch einen Bach, über einen breiten Nebenfluss kommen wir nur noch per Boot weiter. Hier sehen wir auch den traditionellen Chena-Anbau (traditionelle Kultivierungsform). In einem Dorf werden wir bei der Zubereitung einer traditionellen Mahlzeit helfen, die in Steinguttöpfen und mit Feuerholz zubereitet wird. Eine gute Gelegenheit, die lokale Küche zu probieren. Hiriwaduna ist die Heimat vieler Waldvögel und anderer Wildtiere wie Affen, Bären und sogar Elefanten. Nach diesem spannenden Ausflug kehren wir zum Hotel zurück und ruhen uns ein wenig aus.
Am Nachmittag erklimmen wir die majestätische Festung Sigiriya („Löwenfelsen“), die seit 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Auf dem monolithischen Magmablock eines erodierten Vulkans, der ca. 200 Meter hoch aus dem Dschungel ragt, errichtete König Kassapa I. im 5. Jahrhundert eine Festung. Der Weg führt uns hinauf über 1.200 in den Fels geschlagene Stufen. Auf halber Höhe machen wir einen Abstecher zu den berühmten „Wolkenmädchen“. Unter einem Felsüberhang finden sich die uralten Fresken von barbusigen jungen Frauen. Die Wandgemälde stammen ebenfalls aus dem 5. Jahrhundert und wurden immer wieder nachgebessert. Rund 20 sind von den ursprünglich 500 Wolkenmädchen erhalten geblieben. Wen sie zeigen und warum die Fresken angefertigt wurden, bleibt ein Rätsel.
Weiter geht es auf das Plateau des Felsens. Hier kommen wir als erstes an einer zwei Meter hohen, blank polierten Kalkwand vorbei: der „Spiegelmauer“. Zwischen dem 7. und 13. Jahrhundert haben hier Besucher Inschriften hinterlassen – die ältesten Graffiti der Insel, die heute zu den wichtigsten Schriftzeugnissen des frühen Singhalesisch zählen. Auf dem Plateau der Felsenfestung finden sich, terrassenförmig angelegt, die Reste der alten Burg. Heute sind nur noch Mauerreste und die Gärten der einst prächtigen Festungsanlage Kassapas erhalten, darunter auch die Reste einer riesigen

Löwenskulptur, die dem Felsen ihren Namen gab. Von der Löwenterrasse aus werden wir mit großartigen Rundblicken belohnt.
Fahrzeit: ca. 15 – 30 Min.
Wanderung: ca. 2 Std., ca. 2,5 km (+200 m/ -200 m)
Übernachtung im Hotel EKHO Sigiriya oä., Sigiriya
(F/M/A)

4. Tag: Der Parakrama See & Polonnaruwa
Sehr früh am Morgen starten wir: Unser Ziel ist der Parakrama-See. Der See ist einer der größten, von Menschenhand erbauten, Wasserspeicher. Noch im Morgengrauen erreichen wir den See und genießen die mystische Stimmung, wenn die Ebenen noch in Nebel gehüllt sind.
Wir beobachten die Fischer, die ihre zuvor ausgelegten Netze einholen, und nutzen die Chance, mehr von den Einheimischen zu erfahren. Mit einem Boot überqueren wir den See, und mit viel Glück bekommen wir sogar einige heimische Vögel, wie Fischadler, Ibisse oder Kormorane, zu sehen. In der Mitte des Sees befindet sich eine kleine Insel mit einem kleinen Felsvorsprung.
Zum Abschied winken wir den Fischern zu und fahren weiter nach Polonnaruwa, wo wir die Inselhauptstadt aus dem 11. Jahrhundert mit den Fahrrädern erkunden. Die Fahrräder sind nicht von bester Qualität, aber ausreichend für die Fahrt auf flachem Terrain. 500 Jahre lang lag Polonnaruwa vergessen im Dschungel. Dann entdeckten die Briten die großartigen Statuen, Tempel und Paläste der Ruinenstadt. Ein Hingucker sind die Mondsteine – Bildteppiche aus Stein! Ins Staunen bringen uns wahrscheinlich auch die wunderschönen, riesigen steinernen Buddhas. Ihr überirdisches Lächeln nehmen wir vielleicht mit auf die weitere Reise.
Fahrzeit: ca. 120 km/ ca. 2-3 Std.
Radtour im flachen Gelände
Übernachtung im Hotel EKHO Sigiriya oä., Sigiriya
(F/-/A)

5. Tag: Markt in Dambulla
Heute fahren wir etwas weiter in Richtung Kandy. Unterwegs halten wir beim großen Dambulla-Zentrum. Hier bieten die Bauern ihr Obst und Gemüse und andere exotische Produkte zum Verkauf an – ein geschäftiges Treiben, bunte Farben und exotische Düfte erwarten uns. Unsere Unterkunft beziehen wir in Digana.
Optional: Höhlentempel von Dambulla (nicht inkludierte Leistung). Der Höhlentempel ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und bietet einen spannenden Einblick in die Geschichte, Kunst und Kultur inmitten der Natur.
Fahrzeit: ca. 95 km/ ca. 3 Std.
Übernachtung Polwaththa Eco Lodge oä., Digana
(F/-/A)

6. Tag: Ländliches Leben
Direkt von unserer Lodge starten wir unsere Wanderung. Diese führt uns durch malerische Dörfer mit ihren Gärten. Die Dorfbewohner gehen in ihrem Tempo ihrer täglichen Arbeit im Dorf nach. Mit Glück werden wir eingeladen und dürfen sogar zusehen, wie sie Sirup und Jaggery (Zuckerblöcke aus dem Saft einer Palme) herstellen. Die Natur ist reichhaltig, wir entdecken Nelken, Pfeffer, Muskatnuss, Kaffee, Kakao, Brotfrucht, Mango, Passionsfrucht, Rambuttan, Banane, Papaya und vieles mehr. In der Nähe des Flusses gibt es mehrere Reisfelder, die noch von Wasserbüffeln bearbeitet werden.
Nach etwa 2 Stunden Fußmarsch erreichen wir Naranpanawa bei Huluganga. An dieser Stelle des Flusses pflegten einst die Könige von Kandy zu baden (Naranpanawa kommt von der lokalen Sprache „ne-ran-panawa“ und bedeutet „kein goldener Kamm“, da der König hier seinen goldenen Kamm beim Baden verlor). Hier wurde sogar ein Werbespot für die „Sunlight“-Seife gedreht. Nun baden an dieser Stelle die Dorfbewohner, waschen ihre Kleidung (und ihre Büffel) oder schöpfen Sand aus dem Fluss. Zu Mittag genießen wir unser Picknick und kehren dann langsam zur Lodge zurück.
Wanderung: ca. 2 Std. (+130 m/ - 230 m)
Übernachtung: Polwaththa Eco Lodge oä., Digana
(F/M/A)

7. Tag: Digana - Nuwara Eliya
Nach einem gemütlichen Start in den Tag besuchen wir den berühmten Zahntempel in Kandy, in dem der „Heilige Zahn Buddhas“ aufbewahrt wird. Anschließend tauchen wir auch kulinarisch in die Kultur Sri Lankas ein: In einer traditionellen Dorfküche bereiten wir gemeinsam unser Mittagessen zu. Wir lernen, wie typische Currys und Beilagen entstehen, raspeln Kokosnüsse, gewinnen daraus Kokosmilch und erfahren mehr über traditionelle Kochmethoden. Natürlich genießen wir die selbst zubereiteten Köstlichkeiten anschließend gemeinsam.
Danach führt uns die Reise ins grüne Hochland nach Nuwara Eliya. Unterwegs besuchen wir eine Teeplantage und Teefabrik und erfahren, wie aus den frisch gepflückten grünen Blättern der berühmte Ceylon-Tee entsteht. In Nuwara Eliya angekommen, steht uns der restliche Nachmittag zum Entspannen und Ankommen zur freien Verfügung.
Fahrzeit: ca. 105 km/ ca. 3 Std.
Übernachtung: Hotel Blackpool oä., Nuwara Eliya
(F/M/A)

8. Tag: Horton Plains Nationalpark
Heute fahren wir zeitig in den Horton Plains Nationalpark, der auf über 2.134 m Seehöhe auf dem höchsten Plateau Sri Lankas liegt. Nebelverhangene Berge, weite

Graslandschaften, Marschgebiete, klare Bäche und Wasserfälle prägen die abwechslungsreiche Landschaft. Auf einem rund 9 km langen Rundweg wandern wir zum berühmten World's End, wo das Hochplateau beinahe 1.000 m steil in die Tiefe abfällt. Weiter geht es zu den malerischen Baker's Falls. Die Horton Plains sind zudem Lebensraum zahlreicher, teils endemischer Tierarten wie Sambarhirschen, Affen, Riesenhörnchen und einer vielfältigen Vogelwelt, mit viel Glück lassen sich sogar seltene Leoparden beobachten.
Anschließend fahren wir zum Bahnhof und genießen eine landschaftlich reizvolle Zugfahrt durch das Hochland nach Haputale bzw. Bandarawela.
Fahrzeit: ca. 30 km/ ca. 1,5-2 Std.
Wanderung: Rundweg, ca. 9 km
Zugfahrt: ca. 1 Std.
Übernachtung: Orient Hotel oä., Bandarawela
(F/-/A)

9. Tag: Auf dem Pekoe Trail zum Ella Rock
Früh am Morgen fahren wir mit einem Frühstückspaket in das ruhige Bergdorf Makulella, wo unsere Wanderung auf der 15. Etappe des Pekoe Trails beginnt. Vom Allimale Bodhiya Tempel führt uns der Weg zunächst durch kleine Dörfer und duftende Eukalyptuswälder, bevor sich die Landschaft zu weitläufigen Teeplantagen öffnet. Mit herrlichen Ausblicken über das Hochland steigen wir zum Ella Rock auf. Vom Gipfel genießen wir bei klarem Wetter den Blick über Ella Gap und den Little Adam's Peak und stärken uns mit unserem mitgebrachten Frühstück. Anschließend steigen wir über einen steileren, teils unwegsamen Pfad durch hohes Gras und kleine Siedlungen zur Kithal Ella Station ab. Das letzte Stück wandern wir entlang der Bahngleise bis zum Bahnhof von Ella. Danach bleibt noch etwas Zeit, den beliebten Bergort auf eigene Faust zu erkunden.
Fahrzeit: ca. 20 km/ ca. 45 Min.
Wanderung: ca. 9,6 km, ca. 3 Std. (+350 m/-550 m)
Übernachtung: Orient Hotel oä., Bandarawela
(F/-/A)

10. Tag: Safari im Yala Nationalpark
Heute geht es im Jeep auf Safari im Yala Nationalpark, mit 1.250 Quadratkilometern der größte Park des Landes. Dornenbusch-Savanne wechseln sich mit Grasland, Salzwasser- und Süßwasserlagunen ab. Der Ranger weiß, wo sich Elefanten, Sumpfkrokodile, Lippenbären oder Bengalen-Warane verstecken. Und vielleicht läuft uns ja sogar einer der scheuen Leoparden vor die Linse! Sollte doch drin sein, denn ihre Zahl ist stark gestiegen, und sie faulenzen besonders gern in der warmen Nachmittagssonne. Auch Vögel in allen Farben und Größen sehen wir.

Fahrzeit: ca. 100 km/ ca. 2-3 Std.
Übernachtung im Chaarya Lake oä., Tissamaharama
(F/-/A)

11. Tag: Udawalawe - Sinharaja
Nach dem Frühstück machen wir uns auf den Weg nach Sinharaja. Unterwegs halten wir in einem kleinen Dorf bei Udawalawe und erhalten einen Einblick in die traditionelle Herstellung von „Mee Kiri", dem typisch sri-lankischen Büffelmilch-Joghurt. Ein lokaler Farmer zeigt uns Schritt für Schritt, wie die Spezialität nach überlieferter Methode hergestellt wird. Natürlich dürfen wir anschließend auch kosten: Frisch gekühlter Joghurt mit süßem Kithul-Palmensirup ist eine beliebte Köstlichkeit Sri Lankas.
Danach setzen wir unsere Fahrt nach Kalawana fort. Am Abend unternehmen wir einen kurzen Spaziergang am Rande des Sinharaja-Regenwaldes und halten Ausschau nach der vielfältigen Vogelwelt.
Fahrzeit: ca. 140 km/ ca. 4 Std.
Spaziergang: ca. 1 Std. (+50 m/-50 m)
Übernachtung: Rainforest Edge oä., Kalawana
(F/-/A)

12. Tag: Durch den Regenwald
Heute starten wir den Tag mit einer schönen Wanderung durch den einzigen primären Regenwald auf Sri Lanka. Üppig grün präsentiert sich die Landschaft und wie der Name schon sagt: hier fällt reichlich Regen. Der Sinharaja-Nationalpark zählt seit 1988 zum UNESCO-Weltnaturerbe und stellt eines der letzten großen zusammenhängenden Waldgebiete der Insel dar. Das Gebiet ist berühmt für seine immense Biodiversität und zahlreiche endemische Tier- und Pflanzenarten (Höhenlage 300 – 1.170 m).
Wir besuchen unterwegs ein Aufforstungsprojekt. Diese Initiative widmet sich der Wiederherstellung eines ca. 20 Hektar großen Gebietes, indem Bäume gepflanzt werden und der Regenerierungsprozess der Natur mit unterschiedlichen Maßnahmen unterstützt wird.
Später kehren wir zur Unterkunft zurück, bis zum Abendessen haben wir die Zeit frei zur Verfügung.
Wanderung: ca. 2-3 Std.
Übernachtung im Hotel Rainforest Edge oä., Kalawana
(F/-/A)

13. Tag: ... weiter in Richtung Süden
Heute fahren wir weiter in den Süden Sri Lankas, nach Kalutara. In der Unterkunft angekommen, steht uns der Nachmittag frei zur Verfügung. Wir genießen den Tag am Hotelpool oder am Strand.

Fahrzeit: ca. 80 km/ ca. 2 Std.
Übernachtung im Tuurya Kalutara oä., Kalutara
(F/-/A)

14. Tag: Auf nach Colombo
Nach dem Frühstück haben wir noch ein bisschen Zeit zum Entspannen bevor wir nach Colombo weiterfahren. Wie in vielen Städten in Entwicklungsländern ist auch in Colombo eine rasante Veränderung zu sehen. Über Nacht entstehen Wolkenkratzer, ganze Wohnviertel verschwinden. Aber in einigen Teilen der Stadt ist der alte Charme noch spürbar. Ein 100 Jahre alter Glockenturm und mehrere Kolonialbauten zeugen von der britischen Vergangenheit auf Sri Lanka. Der Pettah Basar, wo sich viele Schnäppchen verstecken, ein hinduistischer und ein buddhistischer Tempel, Wohngebiete mit prächtigen Herrenhäusern, das Colombo Museum, die Bandaranaike Memorial Conference Hall, die ein Geschenk Chinas an Sri Lanka war, das neue Parlament in Sri Jayewardenepura und das Volkskunstzentrum sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die man nicht versäumen sollte. Bei einem Spaziergang mit unserem Guide tauchen wir am Nachmittag ein in das Gewirr der Straßen, bummeln durch Märkte und erkunden den Charme der kolonialen Viertel.
Bei einem gemeinsamen Abendessen lassen wir die letzten Tage noch einmal Revue passieren.
Optional: Whale Watching am Morgen (nicht inkludierte Leistung)
Fahrzeit: ca. 40 km/ ca. 1,5-2 Std.
Übernachtung im The Steuart by Citrus oä., Colombo
(F/-/A)

15. Tag: Ayubowan!
Mit dem Wort AYUBOWAN wünschen sich die Menschen in Sri Lanka gegenseitig ein langes und gutes Leben. Es heißt Abschied nehmen von unserer Insel, von Indiens “Träne im Ozean”.
Wir werden rechtzeitig zum Flughafen gebracht, je nach Abflugzeit landen wir am selben Tag (15. Tag) oder am nächsten Tag in Europa.
Fahrzeit: ca. 35 km/ ca. 1 Std.
(F/-/-)